

Qualitätsmanagement Studium und Lehre

Qualitätsbericht

1. Eckdaten der Studiengangsvarianten

Bezeichnung	Sportwissenschaft Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen <ul style="list-style-type: none"> • Kernfach • Nebenfach
Abschlussgrad	Bachelor (of Arts)
Studienstart ¹	Wintersemester 2011/12
Jeweiliger Studienbeginn (Aufnahme)	<input checked="" type="checkbox"/> nur Wintersemester <input type="checkbox"/> nur Sommersemester <input type="checkbox"/> Winter- und Sommersemester
Ansprechpartner*in	Prof. Dr. Bernd Gröben, Dr. Nils Ukley (Studiengangverantwortliche)
Verantwortliche Fakultät	Fakultät für Psychologie und Sportwissenschaft
(ggf.) weitere anbietende Fakultäten	-
Unterrichtssprache	Deutsch
Regelstudienzeit	6 Semester
(ggf.) Besonderheiten	-

¹ Zum Wintersemester 2011/12 wurde das Studienmodell der Universität Bielefeld umfassend überarbeitet. Bei einem Studienstart vor Oktober 2011 wird daher hier der Start des Studienmodells angegeben.

2. Kurzinformationen zu den Studiengangsvarianten

a. Kernfach

Die Studiengangsvariante ist primär auf den schulischen Bereich ausgerichtet, in dem es darum geht, Bewegung, Spiel und Sport für Jugendliche und junge Erwachsene aufzubereiten, als Bildungsangebote zu begründen und Phänomene der Bewegungskultur zu reflektieren, Sport zu vermitteln und seine Vermittlung zu organisieren. Typischerweise steht dies unter einem pädagogischen Anspruch auf ganzheitliche Förderung; entsprechende Berufsfelder finden sich neben Bildungseinrichtungen, in Sportorganisationen und im kommerziellen Sektor. Ausdrücklich gilt dies jedoch für das Berufsfeld Schule. Die Kultur des Sports soll dabei in großer Breite erschlossen werden. Hierzu ist es notwendig, die Erfahrungspotentiale der verschiedenen bewegungskulturellen Praxen aufzuzeigen und für die außerschulische Partizipation notwendige Kompetenzen zu vermitteln. Damit soll zugleich ein wesentlicher Beitrag zum Erziehungsauftrag der Schule geleistet werden, der u. a. im Studium und ebenso in der adressierten Berufspraxis als Gesundheits- und Leistungserziehung, als interkulturelle und ästhetische Erziehung, als soziales Lernen und reflexive Koedukation ausgelegt wird. Mit Fokus auf die gymnasiale Oberstufe wird Sportunterricht auch daran gemessen, was er zu Wissenschaftspropädeutik und Studierfähigkeit beiträgt. Weiterhin ist Sport nicht nur als Unterrichtsfach zu vertreten, sondern auch als außerunterrichtliches Element des Schullebens anzuregen und zu organisieren.

Im Zentrum steht die Vermittlung fundierter Kenntnisse und der kritischen Reflexionsfähigkeit in ausgewählten Bereichen der Sportwissenschaft und der Didaktik und Methodik der Sport- und Bewegungsfelder. Inklusiver, geschlechter- und sprachsensibler Sportunterricht werden dabei als Querschnittsaufgabe verstanden.

Als Besonderheit des Bielefelder Studienangebots bieten wir ein intensiv begleitetes Praxissemester im Master of Education und eine konsequente Verknüpfung von fachlichem, fachdidaktischem und forschungsmethodischen Wissen mit diversen eigenen Forschungsaktivitäten.

b. Nebenfach

Die Studiengangsvariante ist primär auf den schulischen Bereich ausgerichtet, in dem es darum geht, Bewegung, Spiel und Sport für Jugendliche und junge Erwachsene aufzubereiten, als Bildungsangebote zu begründen und Phänomene der Bewegungskultur zu reflektieren, Sport zu vermitteln und seine Vermittlung zu organisieren. Typischerweise steht dies unter einem pädagogischen Anspruch auf ganzheitliche Förderung; entsprechende Berufsfelder finden sich neben Bildungseinrichtungen, in Sportorganisationen und im kommerziellen Sektor. Ausdrücklich gilt dies jedoch für das Berufsfeld Schule. Die Kultur des Sports soll dabei in großer Breite erschlossen werden. Hierzu ist es notwendig, die Erfahrungspotentiale der verschiedenen bewegungskulturellen Praxen aufzuzeigen und für die außerschulische Partizipation notwendige Kompetenzen zu vermitteln. Damit soll zugleich ein wesentlicher Beitrag zum Erziehungsauftrag der Schule geleistet werden, der u. a. im Studium und ebenso in der adressierten Berufspraxis als Gesundheits- und Leistungserziehung, als interkulturelle und ästhetische Erziehung, als soziales Lernen und reflexive Koedukation ausgelegt wird. Mit Fokus auf die gymnasiale Oberstufe wird Sportunterricht auch daran gemessen, was er zu Wissenschaftspropädeutik und Studierfähigkeit beiträgt. Weiterhin ist Sport nicht nur als Unterrichtsfach zu vertreten, sondern auch als außerunterrichtliches Element des Schullebens anzuregen und zu organisieren.

Im Zentrum steht die Vermittlung fundierter Kenntnisse und der kritischen Reflexionsfähigkeit in ausgewählten Bereichen der Sportwissenschaft und der Didaktik und Methodik der Sport- und Bewegungsfelder. Inklusiver, geschlechter- und sprachsensibler Sportunterricht werden dabei als Querschnittsaufgabe verstanden.

Als Besonderheit des Bielefelder Studienangebots bieten wir ein intensiv begleitetes Praxissemester im Master of Education und eine konsequente Verknüpfung von fachlichem, fachdidaktischem und forschungsmethodischen Wissen mit diversen eigenen Forschungsaktivitäten.

3. Studienverlauf / Modulliste

Informationen zum Studienverlauf finden sich in der [Studieninformation](#). Dort ist die Modulstrukturtafel auch in den Fächerspezifischen Bestimmungen veröffentlicht.

- [Modulliste \(Studieninhalte\) des Kernfachs Sportwissenschaft für das Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen \(Bachelor of Arts\)](#)
- [Modulliste \(Studieninhalte\) des Nebenfachs Sportwissenschaft für das Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen \(Bachelor\)](#)

4. Allgemeine Informationen zum internen Zertifizierungsverfahren

Die Einrichtung neuer Studiengänge und die Weiterentwicklung bereits bestehender Studiengänge der Universität Bielefeld orientiert sich am PDCA-Zyklus (Plan - Do - Check - Act). Ziel der internen Verfahren ist die Qualitätssicherung und Weiterentwicklung der Studiengänge und Studiengangsvarianten. Die Zertifizierung durch das Rektorat erfolgt mindestens alle acht Jahre. Sie entspricht bei Bachelor- und Masterstudiengängen der Akkreditierung. Vorbereitet wird die Zertifizierung von der zentralen Lehrkommission, welche dem Rektorat eine Beschlussempfehlung vorlegt. Die Umsetzung der Kriterien der Studienakkreditierungsverordnung wird von der Abteilung Qualitätsmanagement Studium und Lehre (zentrales QM) geprüft und nachgehalten. Das Ergebnis dieser Prüfung wird unter 7. aufgeführt.

Spätestens alle 4 Jahre müssen externe Expert*innen in ein internes Verfahren eingebunden werden. Die Gruppe der externen Expert*innen setzt sich zusammen aus mindestens zwei Fachvertreter*innen, mindestens zwei Berufspraktiker*innen und mindestens zwei Studierenden. Zusätzlich kommen je nach Verfahren weitere Personen hinzu, zum Beispiel Vertreter*innen von Ministerien oder Expert*innen für die Lehrer*innenausbildung. Dabei betrachten und bewerten die Expert*innen die jeweiligen Studiengänge und Studiengangsvarianten auf Grundlage der Kriterien der Studienakkreditierungsverordnung und geben weitere Hinweise auf Themen, die das jeweilige Fach oder die Externen aufgrund der Unterlagen in das Gespräch einbringen. Die Expert*innen in diesem Verfahren sind unter 6. aufgeführt.

An der Universität Bielefeld sieht der Monitoring-Prozess für die Studienangebote wie folgt aus:

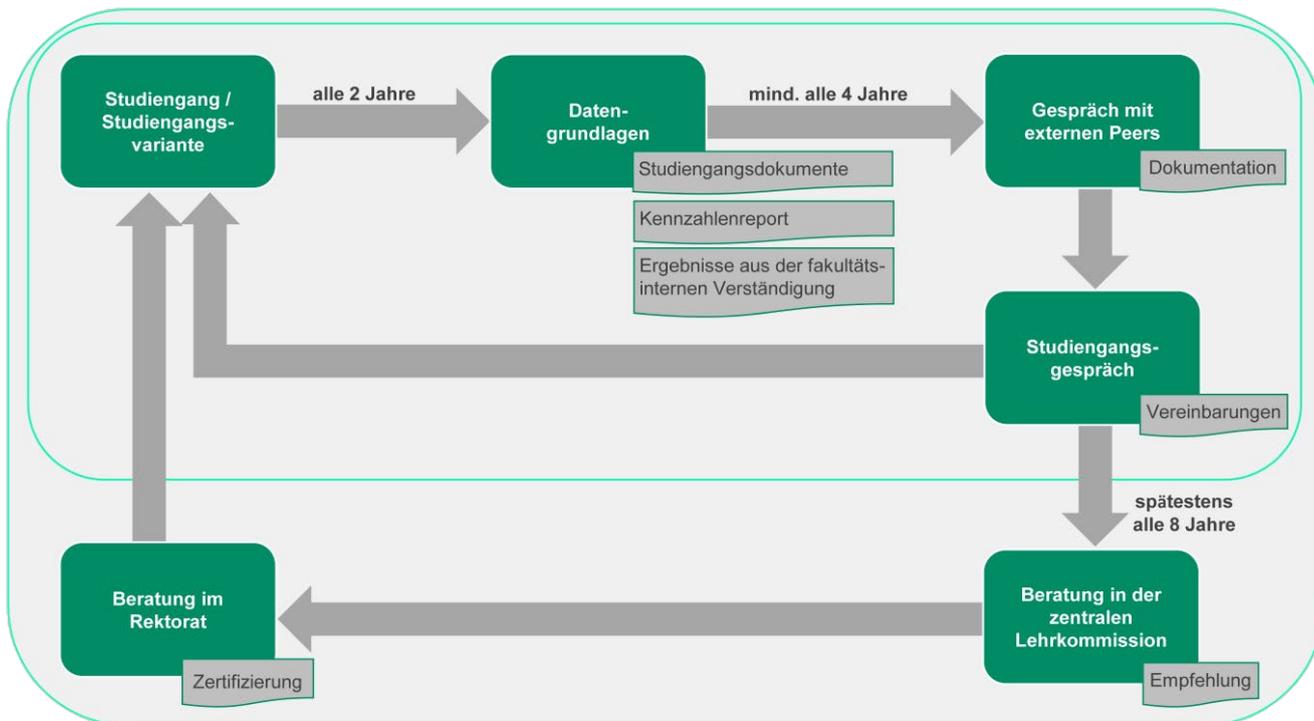


Abbildung 1: Monitoring-Prozess im QM Studium und Lehre

Weitere Informationen zu den Verfahren zur Zertifizierung von Studienangeboten im Qualitätsmanagement Studium und Lehre der Universität Bielefeld finden Sie unter www.uni-bielefeld.de/qm.

5. Zentrale Prozessschritte in diesem Zertifizierungsverfahren

Gültigkeit der vorherigen Akkreditierung	Programmakkreditiert bis 30.09.2023
Daten der Einbindung externer Expert*innen	13.01.2023
Beratung über die Einhaltung der fachlich-inhaltlichen Kriterien der StudakVO NRW durch die externen Expert*innen	wurde von der Fakultät bestätigt
(ggf.) Beratung über die Einhaltung der lehrer*innenbildenden KMK-Standards durch die externen Expert*innen	wurde von der Fakultät bestätigt
(ggf.) Berücksichtigung der Stellungnahme von Ministerien und/oder Verbänden	keine Stellungnahme erforderlich
Einhaltung der Kriterien der StudakVO NRW	wurde vom Dezernat Studium und Lehre bestätigt
Zusage, dass die Lehrkapazität für die Dauer der Zertifizierung ausreichend vorhanden ist	wurde von der Fakultät bestätigt
Daten der Studiengangsgespräche	16.09.2021, 24.03.2023
Datum der Empfehlung der zentralen Lehrkommission	24.04.2023
Datum der Zertifizierungsentscheidung im Rektorat	02.05.2023
Zertifiziert/akkreditiert bis	30.09.2031

6. Einbindung externer Expert*innen in diesem Zertifizierungsverfahren

Name	Funktion	Hochschule / Arbeitgeber
Prof. Dr. Michael Pfitzner	Fachvertreter	Professur für Sportpädagogik und Sportdidaktik, Universität Duisburg-Essen
Prof. Dr. Arno Müller	Fachvertreter	Leitung des Arbeitsbereichs Bewegungslehre, Fachgebiet Sport und Bewegungswissenschaften, Universität Erfurt
Dr. Elisabeth Sahre	Berufspraktikerin	Fachleiterin für das Fach Sport am ZfsL Bielefeld
Dominik Emas	Berufspraktiker	Lehrer für Sport und Englisch, Evangelisches Gymnasium Werther
Hannah Kulzer	Studierende	Master of Education für das Lehramt an Grundschulen, Universität Paderborn
Isabel Ehlting	Studierende	Master of Education für das Lehramt an Grundschulen, Universität Paderborn

7. Inhaltlicher Bericht zum Zertifizierungsverfahren und Ergebnis des Verfahrens

Die Bachelor-Studiengangvarianten (Teilstudiengänge) Sportwissenschaft Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen - Kernfach und Nebenfach - haben das Qualitätsmanagementsystem erfolgreich durchlaufen. Sie wurden fachintern und durch die externen Expert*innen eingehend betrachtet.

a. Änderungen seit der letzten Zertifizierung

Seit der letzten Akkreditierung wurden folgende Änderungen an den Studiengangvarianten durchgeführt:

- Änderung der Zugangsvoraussetzungen im Bachelor
- Hinzufügung einer Lehrveranstaltung mit Studienleistung im Modul 61-HRSGe-GymGe-V-1_b.
- Die Veranstaltung „Schreiben sportpädagogischer Texte“ wird ersetzt durch ein „Sportpädagogisches Forschungskolloquium“, um die Studierenden gezielter beim Schreiben ihrer Abschlussarbeit zu unterstützen.
- Neugestaltung des Bereichs „Didaktik und Methodik der Sport- und Bewegungsfelder“ als nun ein Modul im Umfang von 20 Leistungspunkten (LP) statt wie bisher zwei 10-LP-Module
- Auslagerung des Sportmotorischen Propädeutikums in einen extracurricularen Bereich

b. Voten der externen Expert*innen

Die externen Expert*innen befürworten die geplanten Änderungen in den Lehramtsvarianten der Sportwissenschaft. Die externen Peers heben bezüglich der geplanten und umgesetzten Änderungen in den Studiengängen besonders positiv hervor, dass Module und Bepunktung an fachliche Bedingungen angepasst wurden.

Dass die Vorbereitung auf die Prüfungen im Praxismodul 61-GymGe-DM-1 nicht ausschließlich in den Kursen, sondern auch gezielt in Stützkursen erfolgt, wird als sinnvoll und richtig befunden. Besonders gelobt wird die, durch die Lehrpraktische Prüfung gewährleistete, kompetenzorientierte Prüfung. Die externen Peers bekräftigen, dass es wünschenswert sei, beiden Prüfungs- und Kompetenzfeldern (Fach- und Lehrpraktische Prüfung) genug Raum zu geben. Sie geben hierzu zu bedenken, dass nur eine fachpraktische Prüfung im gesamten Studium möglicherweise zu wenig sei. Insgesamt sei – da auch das Sportmotorische Propädeutikum eine Form der Überprüfung motorischer Kompetenzen sei – der Fokus auf die Vermittlung und Prüfung des Methodischen jedoch zu unterstützen.

Für neu zu konzipierende Veranstaltungen (z.B. das Sportpädagogische Forschungskolloquium) raten die Peers zu einer deutlichen Definition der Rolle und damit verbundenen Kompetenzziele von Studierenden.

Die externen Peers geben mit Blick auf die Umsetzung der KMK Standards zu bedenken, dass das Thema „Medien“ prominenter in den Modulbeschreibungen abgebildet werden könne. Dies sei jedoch durch Anpassen des „Wording“ und deutlicheres Ausweisen möglich.

Vor allem nach intensiver Auseinandersetzung seien Qualifikationsziele und die Kompetenzbeschreibungen sehr gut nachvollziehbar. Es wird empfohlen, Möglichkeiten kollaborativer Arbeits- und Prüfungsformen vor dem Hintergrund der Anforderungen im Berufsfeld Schule verstärkt zu diskutieren.

Für die externen Peers ist hinsichtlich der Prüfungsformen die Transparenz der Leistungen und die Bepunktung nicht ganz klar; sie geben zu bedenken, dass dies in den Modulbeschreibungen deutlicher ausgewiesen sein sollte.

In Bezug auf die didaktische Qualität der Lehre und ihren Schulpraxis-Bezug empfehlen die externen Expert*innen, besonders in praktischen Veranstaltungsformaten weiterhin auch berufspraktisch erfahrene Lehrende wie z.B. abgeordnete Lehrkräfte einzusetzen.

Mit Blick auf Aufbau und Logik der Studiengänge loben die Peers – insbesondere aus Studierendensicht –, dass es kaum restriktive Voraussetzungen zum Zugang zu Modulen und Veranstaltungen gebe, und der optimale Studienverlauf durch Empfehlungen auf Ebene der Modulbeschreibungen deutlich würde.

Die externen Peers heben hervor, dass Absolvent*innen der Bielefelder Abteilung erfahrungsgemäß über gute didaktische und unterrichtsplanerische Kompetenzen verfügen.

c. Thematische Schwerpunkte und Vereinbarungen

Schwerpunktthemen der Gespräche waren Digitalisierung, Nachhaltigkeit und die aktuelle Studiengangsentwicklung in den lehramtsbezogenen Studiengangsvarianten.

Die bereits begonnenen Maßnahmen im Bereich Digitalisierung sollen weiterverfolgt und bereits vorhandene Maßnahmen im Bereich Nachhaltigkeit transparenter dargestellt werden. Außerdem wird das Fach prüfen, inwiefern eine Präzisierung der Rolle und des Kompetenzerwerbs von Studierenden im Forschungskolloquium erfolgen sollte und ob eine weitere Stärkung und Sichtbarmachung der bestehenden kollaborativen Lehrformate möglich ist.

Die Neustrukturierung der Sportpraxismodule soll evaluiert werden, insbesondere in Hinblick auf den Beratungsbedarf, die Studierbarkeit, die Bestehensquote, die Dauer bis zum Modulabschluss und die Auswirkungen auf die Lehrplanung und -organisation. Zusätzlich wurde eine Begleitung der Änderung durch die Studienberatung vereinbart.

d. Ergebnis des Zertifizierungsverfahrens

Im Zertifizierungsverfahren wurde festgestellt, dass insbesondere die Anforderungen der Studienakkreditierungsverordnung, einschließlich der systematischen Umsetzung der in Teil 2 (formale Kriterien) und 3 (fachlich-inhaltliche Kriterien) dieser Verordnung genannten Maßgaben, eingehalten werden.

Die Bachelor-Studiengangsvarianten (Teilstudiengänge) Sportwissenschaft Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen - Kernfach und Nebenfach - entsprechen den Vorgaben des Lehrerausbildungsgesetzes (LABG), der Lehramtszugangsverordnung (LZV) und den KMK-Standards lehrerbildender Studiengänge und sind, bezogen auf die Qualifikationsziele, zielführend und konsistent aufgebaut. Diese Einschätzung wird auch von den externen Expert*innen geteilt.

8. Beratung in der zentralen Lehrkommission

Die zentrale Lehrkommission hat in ihrer Sitzung vom 24.04.2023 die getroffenen Vereinbarungen positiv zur Kenntnis genommen und die Studiengangsvarianten zur Zertifizierung / Akkreditierung (ohne Empfehlungen oder Auflagen) empfohlen.

9. Zertifizierungsentscheidung

Das Rektorat der Universität Bielefeld hat in seiner Sitzung am 02.05.2023 die Zertifizierung / Akkreditierung der Bachelor-Studiengangsvarianten (Teilstudiengänge) Sportwissenschaft Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen - Kernfach und Nebenfach - ohne Auflagen und Empfehlungen beschlossen. Die Zertifizierung gilt bis zum 30.09.2031.